

Die neue Lehrerfortbildung in NRW

Fortbildung für eigenverantwortliche Schulen

Stand der Umsetzung des Konzepts vom 12. Juli 2006

- Ergebnisse des Dialogs mit Bezirksregierungen, Schulämtern und der Medienberatung NRW -

1. Grundsätze

Fortbildung

- erweitert die professionellen **Kompetenzen** der Lehrkräfte und optimiert so die Stärken der Schule. Sie geht über den Wissenstransfer dienstlicher Unterweisungen hinaus.
- ist bezogen auf die pädagogische Arbeit im **Team** und stößt damit den Schulentwicklungsprozess durch **Qualifizierungsimpulse** an und begleitet ihn.
- zielt in besonderer Weise auf die **Schulleitungen** und **Fachschaften** und stärkt so die **Schule als System**.
- verankert in einer Schule als **gemeinsames Qualitätsverständnis** das Qualitätstableau der Qualitätsanalyse NRW.
- erfordert **Planung**. Die Schule nutzt alle Maßnahmen der internen und externen **Evaluation** zur Standortbestimmung und nachhaltigen Fortbildungsplanung.

2. Die neue Arbeitsteilung in der Fortbildung

- **Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW**
 - legt die Schwerpunkte der Lehrerfortbildung fest,
 - stellt die Ressourcen bereit und
 - leitet die Landeskonzferenz Fortbildung (Bezirksregierungen, Vertreter der Schulämter und Medienberatung NRW).
- **Kompetenzteams**
 - Moderatorinnen und Moderatoren aller Schulformen arbeiten stärker als bisher ortsnah in den 54 Kreisen und Städten in Kompetenzteams.
 - Die e-teams werden mit neuer Schwerpunktsetzung auf die Unterrichtsentwicklung mit Medien in die Kompetenzteams integriert.

- **Partner**

Bildungspartner in kommunaler und freier Trägerschaft (freie und öffentliche Träger aus Jugendhilfe, Kultur und Sport, Wirtschaft und Handwerk, Bibliotheken, Museen, Kinos, Gedenkstätten, Volkshochschulen, Lernstudios, Medienzentren und weitere andere Lernorte) unterstützen die Kompetenzteams.

Eine Zusammenarbeit erfolgt mit den Kirchen auf der Grundlage der gültigen Vereinbarungen.

Bei der Reform der Lehrerausbildung soll geprüft werden, welche Fortbildungsangebote die Studienseminare machen können.

- **Bezirksregierungen**

sind für Fortbildungsangebote zuständig, deren Realisierung in 54 Kreisen und Städten unwirtschaftlich wäre.

- **Andere Anbieter**

Es gibt bereits ein breites Fortbildungsangebot durch eine Vielfalt anderer Anbieter und Träger. Diese Angebote können von den Schulen aus den Budgets finanziert werden.

Es wird geprüft, ob ein einfaches Zertifizierungsverfahren durchgeführt werden kann, vergleichbar dem "Vereinfachten Verfahren zur Zulassung von Lernmitteln". Die Ergebnisse können in einer **Fortbildungsdatenbank** dokumentiert werden, die für die Schulen und die Anbieter Orientierung in diesem Markt geben soll.

- Die Zuordnung von Bereichen der Fortbildung zu den Trägern

- Kompetenzteam,
- Bezirksregierung,
- Partner oder
- andere Anbieter

ist nach den Kriterien Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit in schulformbezogenen **Fortbildungsplanungen für die Jahre 2007 bis 2010** festgelegt worden

(s. Anlagen GS, HS, RS, GE, GY, BK, FÖS)

3. *Arbeitsfelder der Bezirksregierungen*

- **Schulleitungsfortbildung**

- Qualifizierung in **Bedarfsfächern: Zertifikatskurse**

- Falls fachlich notwendig oder wirtschaftlich geboten:

- Fachfortbildungen für **Berufskollegs**
- Veranstaltungen im Bereich der **Förderschulen**
- Fortbildungen und Informationen zu **zentralen Prüfungen**

- **Sport** (aber: Berater im Schulsport sollen Kompetenzteams zugeordnet werden)

- **Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen**

- Fortbildung für Mitarbeiter/innen der **Schulaufsicht**, z.B. Qualitätsprüfer

- Sicherheit im Unterricht
- Internationale Projekte, EU-Programme
- **ADV in der Schulverwaltung** (Beratung und Fortbildung)
- Datenschutz
- **Dienst- und Fachaufsicht** über die Leitung der Kompetenzteams
- Fortbildungsangebote für die Mitarbeiter/innen in den Kompetenzteams (Arbeitsteilung der 5 Bezirksregierungen und der Medienberatung NRW)

4. Arbeitsfelder und Kernaufgaben der Kompetenzteams

- **Hauptarbeitsfeld**

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterrichtsentwicklung (auch im Anschluss an Qualitätsanalyse) und ○ individuelle Förderung |
|---|

- **Organisation des Kompetenzteams, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Kompetenzteams sind über das Bildungsportal des Schulministeriums erreichbar.

- Pflege des örtlichen Kompetenzteam-Portals: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihr Dienstleistungsangebot online vorstellen
- Gewinnung und Auswahl der Moderatorinnen und Moderatoren, Personalentwicklung im Team
- Organisation der Fortbildungsarbeit
- Abstimmungen mit der Schulaufsicht
- Kooperation und Kommunikation mit der oberen Schulaufsicht und dem MSW
- Evaluation, Rechenschaftslegung, Datenerfassung und Datenpflege

- **Die 4 Kernaufgaben der Kompetenzteams**

- **Beratung bei der Fortbildungsplanung**

Schulleitungen müssen die Ergebnisse ihrer Lernstandserhebungen kompetent auswerten und einen darauf gegründeten Prozess der Unterrichtsentwicklung steuern.

Schulentwicklungsarbeit bedarf einer Fortbildungsplanung.

Die Kompetenzteams sollen deshalb die Schulen, insbesondere die Schulleitungen, bei einer praxisnahen Fortbildungsplanung beraten.

- **Fortbildungen in den Kernfächern**

In einem ersten Schritt sollen die Lehrerinnen und Lehrer der Kernfächer bei ihrer Unterrichtsarbeit das Qualitätstableau erfüllen, so erhalten die Schülerinnen und Schüler in fast der Hälfte ihrer Stunden bessere Lernmöglichkeiten.

Zusätzlich sollen die verbindlichen Absprachen über die Unterrichtsmethoden auch in den zweiten Fächern dieser Lehrerinnen und Lehrer umgesetzt werden.

Deshalb sollen die Kompetenzteams vor allem die Fachkonferenzen der Kernfächern unterstützen.

- **Medienberatung**

Digitale Medien unterstützen Unterrichtsentwicklung und individuelle Förderung. Die technischen Ausstattungen in den Schulen und die Medienangebote für das Lernen müssen passgenau auf die pädagogischen Anforderungen zugeschnitten sein.

Die Voraussetzung dafür ist eine funktionierende Infrastruktur, die Lernen ohne Medienbruch ermöglicht und wie Bleistift und Papier jederzeit als Werkzeug zur Verfügung steht.

Die Medienberatung NRW definiert dazu ein Leistungsportfolio für neue Medien auf der Basis der Kernlehrpläne und der Qualitätsanalyse und liefert Orientierungshilfen zur Ausstattung für Schulen und Schulträger.

Die Kompetenzteams unterstützen die Schulen und Schulträger bei der Entwicklung fachorientierter Lern- und Ausstattungskonzepte.

- **Kooperationen mit kommunalen und anderen Partnern im Bereich der Fortbildung**

Damit Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern unabhängig von ihrem familiären Umfeld verbessert werden, brauchen Schulen Partner in den Kreisen, Städten und Gemeinden.

Kommunale Bildungs- und Kulturangebote bereichern schulisches Lernen und tragen zu mehr Chancengerechtigkeit bei. Die Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen, Handwerkskammern, der IHK und mit Weiterbildungseinrichtungen im Bereich der Berufsorientierung zählt ebenso dazu wie die Kooperation mit den Kirchen und Spitzenverbänden. Mit all diesen Partnern gilt es Bildungsnetzwerke zu knüpfen zu denen die Kompetenzteams einen Bestandteil auf regionaler Ebene darstellen. Dazu müssen die Partner einander kennen, miteinander reden, die Möglichkeiten sich zu ergänzen ausloten und sich verbindlich zu konkreter Zusammenarbeit verabreden.

Diesen Prozess sollen die Kompetenzteams anbahnen und den Schulen als Angebot vermitteln.

5. Aufbau der Kompetenzteams

- Leitung der Kompetenzteams: **Schulrat/-rätin**
- Koordination / **FB-Beratung**: bis zu einer Moderatorenstelle (alle Schulformen)
- Langfristiges Ziel: **hauptamtliche Leitung**
- Moderatorinnen und Moderatoren aus allen Schulformen
- Schulumtsübergreifenden Einsatz von Moderatorinnen und Moderatoren erproben; Moderatorinnen und Moderatoren können in mehreren KT-Portalen erscheinen
- Organisatorische Verbände erproben (z.B. in der Leitung)
- **Keine Bestandsgarantie für bestehende Beauftragungen.** Lediglich die Medienberater gem. Nr. 6 des Runderlasses vom 8.3.2001 sollen mittelfristig als "gesetztes Mitglied" ins Kompetenzteam eingebunden werden (wg. Beteiligung des Trägers des Medienzentrums).
- Moderatoren der BR, die in Fortbildungsbereichen tätig sind, die den Kompetenzteams übertragen werden, sollen mittelfristig entpflichtet werden.
- **Die Schulämter übernehmen das erarbeitete Aufgabenprofil für die Arbeit in den Kompetenzteams** und weisen auf die Möglichkeit zur zeitlich befristeten Ü-

bernahme dieser **Nebentätigkeit im Hauptamt** hin. Die Bezirksregierungen beraten die Schulämter.

- In der Regel sollen Moderatoren **3-7 Anrechnungsstunden** pro Woche erhalten, ein freier Tag für die Fortbildungsarbeit ist erwünscht.
- **350** Ausgleichstellen für die Kompetenzteams ab 1.8.2007, **400** ab 1.8.2008
- je nach Größe des Schulamtsbereichs ca. **15 – 40 Personen pro KT**
- Verteilung der Ausgleichstellen nach Lehrerstellenzahl, Sockel (s. Anlage)
- Schulämter melden halbjährlich Schulformbedarf über Bezirksregierungen dem MSW
- Haushaltsmittel werden durch die Bezirksregierung bereitgestellt.
- Reisekosten werden in der Regel aus den Budgets der Schule erstattet.

6. Zentrale Dienstleistungen für Kompetenzteams (Koordination MSW)

- Das MSW legt die für die Mitarbeit im Kompetenzteam notwendigen **Kernkompetenzen** fest
- Entwicklung von Auswahlinstrumenten, z.B. Interviewleitfaden
- Entwicklung von **Fortbildungsinhalten und -bausteinen**
- Entwicklung von Konzepten der **Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren**
- **Information und Kommunikation**
- Entwicklung der Kompetenzteam-Portale durch die Medienberatung NRW
- **Qualitätsmanagement**
- Die Medienberatung NRW bearbeitet alle zentralen Aufgaben der **Medienbildung**.

7. Änderungs-/Regelungsbedarf/Umsetzung

- **Änderung der ZustVOSchA**
- **Erlassregelungen des MSW:**
Durchführung der Mitbestimmungsverfahren zur Leitungsförderung,
Anpassungen BASS 16-13 Nr. 4, BASS 20-22 Nr. 8
- Gespräche des MSW mit den **Kommunalen Spitzenverbänden**
- Aufbau der KT ab **1.2.2007**, weitgehender Abschluss bis zum **1.8.2007**
- Ausschreibung der Tätigkeit im Kompetenzteam ab 2008